

Lärmbulletin Nr.72 von Bürgerprotest Fluglärm Ost / 16.11.04

Aazelle, Bölle schelle...

...d'Katz goht uf Walliselle, chunt sie wieder hai, het sie chrumi bei...

und so weiter und so fort. Dieses Kinderlied holt uns nun wieder ein. Anstelle der Katze ist es das Projekt "Relief" und es werden auch keine Zwiebeln geschält. Der Gemeinderat von Wallisellen hat sich heute entschieden, die Bürger im Osten, Westen und Norden im Stich zu lassen. Wallisellen begrüsst das Projekt "Relief", da dadurch weniger Starts nach Süden erfolgen werden. Die Zwiebelschäler von Wallisellen wittern Ihre Chance. Es sollen nicht nur die Südanflüge weg, nein man will gleich noch die Starts über neue Gebiete entsorgen. Wenn der Gemeinderat von Wallisellen in der Begründung ihrer Entscheidung raumplanerische Grundsätze und Rechtssicherheit erwähnt, ist dies verachtend gegenüber den NEUEN Gebieten, auf welche Wallisellen bereit ist, ihren bisherigen Anteil "Fluglärm" zu entsorgen!

...chunt sie wieder hai, het sie chrumi bei... Heim wohin? In einen Sicherungsraum hinter einer Abgrenzungslinie in Häusern mit automatischen Lüftungen? Wenn der Gemeinderat der Flughafenrainergemeinde Wallisellen meint, sich dadurch ihrer Probleme entledigen zu können, dann ist dies menschenverachtend. Jedes einzelne Flugzeug, welches beim Südstart die Gemeinde Wallisellen belärmt, fliegt durch die politisch bedingte, unsinnige Linkskurve auch über den Osten. Der Gemeinderat von Wallisellen weiss dies nur zu gut, denn man sitzt ja zusammen mit Bassersdorf in der "Task Force Fluglärm" (TFF) zur Verbesserung der Wohnqualität. Der Gemeinderat von Bassersdorf hat heute von ihrem TFF-Partner ein Zwiebelmesser in den Rücken gekriegt. Jetzt gibt es für Bassersdorf nur noch eine Möglichkeit: diesen ehrenwerten Club sofort zu verlassen und "hai goh"!

Die politischen Gräben werden immer tiefer. Der Kanton ist mehr denn je in zwei Lager gespalten. Da schüttet Rita Fuhrer mit ihrem "Wackeldackel-Gremium" auch noch Salz in die offenen Wunden. Zwei Vertreter pro Bezirk; Wallisellen gehört zum Bezirk Bülach!!

Der nächste Schritt wird sein, dass Opfikon-Glattbrugg sich ebenfalls zum Relief-Halleluja-Verein bekennt und fordert, dass die Stadt neu eine Ruheoase wird. Schliesslich hat man ja jetzt die Trumpfkarte "Relief" in der Hand. Opfikon wird sich dann auch auf "Rechtssicherheit" und "Raumplanung" berufen. Uns kommen die Tränen und dieses mal nicht vom "Bölle schelle".

Bürgerprotest Fluglärm Ost
...kein Halleluja-Verein

BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM OST

Email: <mailto:info@fluglaerm-ost.ch>

Internet: <http://www.fluglaerm-ost.ch>